Interkulturelle Kompetenz –
Ihre Brücke zum Erfolg im Ausland.

GLOBAL BRIDGE
Cross Cultural Experience

"Stellen Sie sich vor, eines Tages kommen Sie in Ihre Firma, und diese ist "plötzlich" Teil eines international agierenden Konzerns. Sie haben selbstverständlich englisch zu sprechen, die Eigenheiten der Entscheidungsfindung des Managementteams der Muttergesellschaft zu kennen, es wird vorausgesetzt, dass Sie wissen, was da "zwischen den Tönen" gesagt wird und wie Sie sich zu verhalten haben. Plötzlich laufen Meetings nicht mehr streng strukturiert mit Tagesordnung und Wortmeldungen ab, sondern eher formlos, scheinbar unverbindlich, trotzdem scheinen die neuen stets lächelnden Kollegen genau zu wissen, um was es geht und was da entschieden worden ist."

(Althauser U., Internationales Personal-Management
in den Kinderschuhen?, in: Personalwirtschaft, Nr. 7/1996.)

Andere Länder, andere Sitten...

Das nebenstehende Szenario ist mit Sicherheit ein etwas überspitzter "interkultureller Albtraum". Aber wie schwierig das Zusammentreffen verschiedener kultureller Hintergründe im Berufsleben sein kann, habe ich mehrfach selbst erlebt: Erst die Vorfreude über einen beruflichen Auslandseinsatz. Es lockten interessante Aufgaben in verschiedenen Ländern Europas, Afrikas und Amerikas. Mit viel Elan bin ich aufgebrochen und habe mich mit aller Kraft in meine Arbeit gestürzt. Wollte etwas bewegen für meine Firma – und auch selber weiterkommen.

Fachlich war ich als langjährige Führungskraft in den Bereichen Vertrieb und Marketing mit Sicherheit gut aufgestellt. Aber warum hatte ich dann doch mit einigen Schwierigkeiten zu kämpfen, die mir Zeit und Kraft raubten? Warum entwickelten sich anfänglich stets gute und herzliche Kontakte zu Mitarbeitern und Geschäftspartnern oft anders als gedacht? Notorische Unpünktlichkeit, nicht eingehaltene Zusagen sowie unstrukturierte Arbeitsabläufe sind dabei nur einige Beispiele, die die Zusammenarbeit erschwerten. Und schnell mussten ich und meine Partner viel Zeit und Energie aufwenden, um zum Teil sehr banale – aber grundlegende – Unterschiede in Mentalität und Wahrnehmung auf beiden Seiten zu klären.

Diese Erfahrungen haben mich einige Jahre begleitet und ich konnte mich dabei immer mehr mit dem Thema interkulturelle Kommunikation in der Praxis auseinandersetzten. Bis ich als Ergebnis dieser Arbeit, zusammen mit einigen Spezialisten aus verschiedenen Ländern und mit unterschiedlichen Berufserfahrungen, ein Coaching-Konzept entwickelt habe, wie ich es selbst seinerzeit gut hätte gebrauchen können.
Mit GLOBAL BRIDGE möchten wir Sie unterstützen, geschäftiche wie auch private Brücken zu bauen, die Sie mit anderen Kulturen verbinden.

Mit herzlichen Grüßen

NUR WENN SIE GUT ANKOMMEN, KÖNNEN SIE AUCH GUT DASTEHEN...

„Wir Russen haben eine sehr hohe Meinung von der deutschen Arbeitsmoral, glauben Sie mir. Und wir lernen auch gerne dazu. Aber dieser Müller hat mich einfach wahnsinnig gemacht. Pünktlich wie eine Schweizer Uhr. Aber so ungeduldig! Hier in Russland braucht alle seine Zeit. Und er hat nur gedrängelt – bis zum Schluss gar nichts mehr ging. Seine Laune wurde immer schlechter. Mit einem Magengeschwür ist er nach Deutschland zurück."

Eigentlich ist es doch ganz einfach: Egal, ob sie in China über millionenschwere Projekte verhandeln müssen, in einem arabischen Land eine technische Anlage errichten sollen oder an einem der vielen paradiesischen Flecken dieser Erde im Tourismus tätig sind – um erfolgreich arbeiten zu können, sind Sie bei aller Kompetenz auch auf Kooperation, Respekt und letztlich sogar Sympathie der einheimischen Menschen angewiesen. Das heißt: Sie müssen gut ankommen, Ihre Gesprächspartner nicht nur nach dem Wortsinn verstehen – und selbst auf allen Ebenen richtig, also zielführend, verstanden werden.

Geglückte interkulturelle Kommunikation ist das Ergebnis von echtem Respekt sowie der Kenntnis zahlreicher Regeln, Normen, Sitten, Werte etc., die in den jeweiligen Kulturkreisen herrschen – und die für zwischenmenschliche Begegnungen von entscheidender Bedeutung sind. Dabei beinhaltet erfolgreiches berufliches Agieren im Ausland keinesfalls nur Business-Situationen wie Verhandlungen, Mitarbeiterführung etc. Es umfasst auch die gesellschaftliche – bisweilen sogar die private Sphäre. Überall wollen Sie sich als ausländischer Partner so bewegen, dass Sie nicht nur auf der rationalen, sondern auch auf der emotionalen Ebene gewinnen. Aus diesem Grund verbindet das Konzept von GLOBAL BRIDGE die wichtigsten Grundlagen der Geschäfts- und der Alltagskultur.

Seminare von GLOBAL BRIDGE vermitteln Ihnen dieses Know-how mit einem ganz speziellen Ansatz, der sich in drei Stufen aufbaut:

- das eigene „Kulturgepäck" und dessen Wirkung auf die andere Kultur
- die Sicht auf die jeweils andere Kultur - Gemeinsamkeiten und Unterschiede
- Den Umgang mit der anderen Kultur praktisch erleben

Dieses dreistufige Trainingsmodell vermittelt Ihnen nicht nur in kompakter Form viel interkulturelles Detailwissen, sondern gibt Ihnen zudem zahlreiche Impulse, wie Sie durch Sensibilität und Reflexion mit ungewohnten Situationen im Ausland, geschäftlich wie privat, positiv umgehen können.

Dazu begleitet Sie das Team unserer Trainer, das selbstverständlich für jede Region aus Fachleuten mit der entsprechenden Nationalität aufgestellt ist. Sie kennen das von Ihnen avisierte Zielgebiet als eigenes Mutterland perfekt und verfügen zudem über einen interkulturellen Berufshintergrund, so dass sie sich in Ihre Situation und Fragestellungen umfassend eindenken können.

„Ihr teilt euer Wissen und Know-how nicht!" warfen die Deutschen ihren amerikanischen Kollegen in einem bedeutenden bilateralen Entwicklungsprojekt vor. Die Amerikaner sahen das natürlich ganz anders: „Ihr fragt nicht und zeigt viel zu wenig Initiative!" Immer mehr Ärger kochte hoch. Und das Arbeitsklima war trotz der anfänglichen gegenseitigen Sympathie von Streit und Dauerkonflikten vergiftet.

IN DREI SCHRITTEN ZU WISSEN UND ERFAHRUNG ÜBER KULTURELLE UNTERSCHIEDE.

Frau Geiger sagte nichts; sie hob nur eine Augenbraue. „Scheinbar haben wir sie noch nicht richtig überzeugt", dachte sich Mr. Richardson aus London. Sein amerikanischer Partner Hoffman aus Baltimore freute sich dagegen: „Mit so einem guten Vorschlag hat sie nicht gerechnet." Der gemeinsame Geldgeber Mohammed Binghalib aus Kuwait deutete Geigers Geste hingegen ganz anders: „Das war ein glattes ‚Nein'", glaubte er zu wissen.

1. Die eigene Kultur reflektieren

Der erste Schritt im Konzept von GLOBAL BRIDGE ist die Sicht auf Ihre eigene Kultur – die unterschiedlichen Werte, Verhaltensmuster, Lebensgewohnheiten, kurz: Alles, was Sie im Umgang mit Menschen für selbstverständlich halten. Was aber in anderen Teilen der Welt keineswegs selbstverständlich ist. Mit diesen fundamentalen Erkenntnisschritten lernen Sie einzuschätzen, wie Sie mit Ihrem angestammten "Kulturgepäck" selbst auf Angehörige anderer Kulturen wirken.

2. Die fremde Kultur kennen lernen

Dann der Perspektivenwechsel: Jetzt wird die Kultur des Gastlandes unter den gleichen Kriterien betrachtet. Sie lernen, reflektiert durch eigene interkulturelle Erfahrungen der Trainer, alles Wissenswerte über Land und Leute, praktische Aspekte des täglichen Lebens, private und öffentliche Benimmkultur, Geschlechterrollen u.v.m. Und im Bereich des geschäftlichen Verhaltens erfahren Sie alles Wichtige zu Themen wie Führungsstil, Entscheidungsprozesse, Karriereverständnis oder Risiko- und Motivationsentscheidungen. Erfahrungsgemäß ist das Ergebnis ein echter Kulturschock – Stereotype und Vorurteile werden rundum bestätigt oder neu etabliert. Aber dieser Prozess ist notwendig, um eine echte Reflexion von Wertehaltungen in Gang zu setzen.

3. Den Umgang mit der fremden Kultur praktisch erleben

Der konstruktive Umgang mit diesem Kulturschock geschieht im dritten Schritt: Intensive Gruppenarbeit mit Rollenspielen, praktischen Beispielen sowie systemischen Coaching- und NLP-Methoden ermöglichen es Ihnen, die neuen Erkenntnisse in konkrete Erlebnisse umzusetzen. Ziel ist, auf der Grundlage einer interkulturellen Sensibilisierung verschiedene Handlungsalternativen selbst auszuprobieren und damit das gesamte Verhaltensrepertoire zu erweitern: Sie gewinnen an Sicherheit und Souveränität – und können dann später auch in Situationen, die Sie nicht trainiert haben, einfühlsam und richtig agieren.

Im Ergebnis eines Seminars bei GLOBAL BRIDGE werden Sie nicht nur viele Informationen über die ökonomisch-politischen und die soziokulturellen Rahmenbedingungen sowie Werte, Sitten und Gewohnheiten Ihres Gastlands erfahren. Sondern darüber hinaus Ihre Sensibilität für kulturspezifische Eigenschaften schärfen, Stereotype und Vorurteile erkennen und abbauen sowie zahlreiche Fertigkeiten bei Aufbau und Pflege sozialer Beziehungen im Gastland erlernen. Erleben Sie mit GLOBAL BRIDGE, wie Sie echte Brücken zwischen sich und Ihren ausländischen Partnern bauen können. Denn wo der Wunsch nach echtem Verstehen spürbar wird, wird auch Zusammenarbeit über kulturelle Grenzen hinweg zum Erfolg.

„Es waren sehr befremdliche Verhandlungen mit diesem Deutschen", sagte Herr Nakagawa. „Als wir anfingen über den Preis zu sprechen, nannte er eine Summe. Ich hörte zu und dachte nach. Bevor ich noch etwas sagen konnte, korrigierte er den Preis nach unten. Ich wolle ihm nicht ins Wort fallen. Und gleich ging er noch einmal runter. Zum Schluss forderte er nur noch die Hälfte des ursprünglichen Betrags. Und nannte mich einen harten Geschäftsmann."

GLOBAL BRIDGE
Cross Cultural Experience

GLOBAL BRIDGE
Karin Schwesig
Frauenstraße 22
80801 München

Tel. + 49 (0)89-242 056 50
Fax. + 49 (0)89-242 314 70

www.global-bridge.com
contact@global-bridge.com